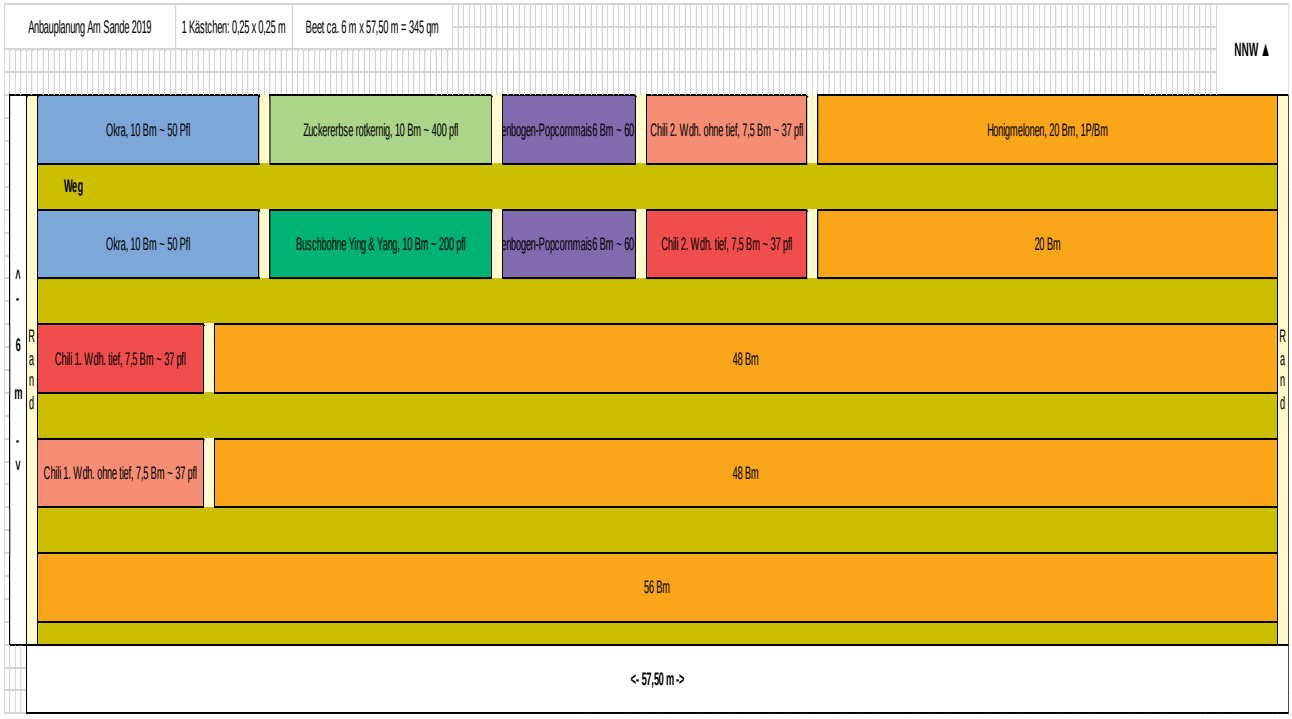
Freilandanbauversuche von Chili (*Capsicum annuum*), Honigmelone (*Cucumis melo*) und Okra (*Abelmoschus esculentus*)

Auf der Anbaufläche von knapp 350 m² sollen Kenntnisse zur züchterischen Arbeit und Vermehrung von Saatgut verschiedener Nutzpflanzen erworben bzw. vertieft werden. Zusätzlich soll geprüft werden, ob die oben genannten Kulturen im hiesigen Klima freilandtauglich sind. Dabei werden die Pflanzen auf flachen, schmalen Dämmen (75cm breit, dem Market Gardening-System nachempfunden) und bei flachgründiger Bodenbearbeitung kultiviert. Außer der Jungpflanzenanzucht im Gewächshaus werden keine weiteren wärmefördernden Techniken angewandt. Bei den Chilis soll neben der Freilandtauglichkeit der Einfluss der Tiefenlockerung mit einer Doppelgrabegabel untersucht werden. Dabei sollen Bonituren die Vielfalt innerhalb der angebauten Chilisorte „Extra Cipös“ festhalten. Der Anbau der Honigmelonen nimmt den Großteil der Fläche ein, da in zwei Wiederholungen 21 Sorten bzw. Akzessionen gesichtet werden. Im Sommer soll eine Geschmacksbonitur stattfinden, um neben der Freilandtauglichkeit eines der wesentlichen Merkmale der Honigmelone zu testen: den Geschmack. Von den Okras werden 100 Pflanzen angebaut. Die angebaute Akzession befindet sich in der Entwicklungsphase (F2-Generation). Die vorhandene Vielfalt kann durch verschiedene Bonituren festgestellt werden.
Neben den bereits genannten Kulturen wird eine rotkernige Zuckererbse (Pisum sativum convar. axiphium), ein regenbogen-farbener Popcornmais (Zea mays) und die Buschbohne „Ying & Yang“ (Phaseolus vulgaris var. nanus) zur Saatgutvermehrung angebaut.
Grundsätzlich soll es für Studierende die Möglichkeit geben Einblick in die praktische kleinflächige Saatgut- und Züchtungsarbeit zu erhalten.



Verantwortlich : Matthias Stagge